



Netzwerk Gemeinsinn e.V.



politik im raum

Fortschrittsgläubigkeit oder kosmische Balance?

*TOPOI - ganzheitliche Erörterung **

Die Erste Welt, zumindest seit der Aufklärung: Es herrschen Ratio, Wissenschaft, Machbarkeit. Was nicht wissenschaftlich validiert werden kann, existiert nicht. Die BWL setzt auf immerwährendes Wachstum, der Mensch erforscht die Umwelt, bedient sich ihrer, beutet sie aus.

Die Welt der Indigenen Südamerikas: Buen vivir, gut leben. Das gelingt, wenn zwischen Erde, dem Leben, dem Kosmos und der Geschichte Harmonie herrscht, wenn alle gut versorgt, Grundbedürfnisse befriedigt sind und ein würdiges Leben geführt werden kann. Leitend ist nicht Wachstum, sondern Balance.

Gibt es für die Hochzivilisationen des Nordens/Westens was zu lernen? Ganz Praktikables wie z.B. die Rechte der Natur gesetzlich zu verankern?

Oder sind die beiden Konzepte unvereinbar? Wie könnte eine Synthese aussehen?

Themenspender: Wolfgang Chr. Goede, München-Medellín

Moderation: Wolfgang Fänderl & Dr. Ruth Sander

Termin: Montag, 4. Dezember 2023, 16.30 Uhr

Ort: EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80, U20 im UG

Anmeldung: ruth.sander@politik-im-raum.org

Eintritt: € 15,00

* TOPOI (Plural des griechischen τόπος, deutsch τόπος, für Ort, Platz, Stelle) ist ein neuer, experimenteller Ansatz der ganzheitlichen (holistischen?) Erörterung. Wir nähern uns gemeinsam, spielerisch und mit allen Sinnen dem Thema und suchen nach Erkenntnissen und Lösungen, die nicht offensichtlich sind. Dabei nutzen wir anerkannte Methoden, wie die Debatte, die Aufstellung und den Dialog:

a) Debatte: Das Ringen um Argumente ist Teil der demokratischen Streitkultur, solange sie mit Perspektivenwechseln und Wertschätzung für Andersartigkeit gepaart ist. Ein guter Wortbeitrag berührt auch emotional, nutzt Humor und ungewohnte Analogien, um zu überzeugen. In Pro- und Contra-Gruppen wird die Debatte vorbereitet, Thesen und Antithesen werden von je 3 Protagonist*innen vorgetragen und bezüglich ihrer Überzeugungskraft bewertet.

b) Aufstellung: Die systemische Aufstellung gibt der Erörterung eine dritte Dimension und bildet das Thema und seine Einflussfaktoren im Raum ab. Einzelne Beteiligte übernehmen systemische Rollen und gehen in Resonanz mit ihrem Umfeld. Sie erspüren, reagieren und benennen die wirksamen Kräfte und gegenseitigen Auswirkungen der Elemente und führen damit alle Beteiligte zu vielfältigen AHA Momenten.

c) Dialog: Die Auswertung und Transformation der vorherigen Erkenntnisse und Erfahrungen in den eigenen Alltag, wird durch den Dialog abgerundet. Seine integrative Wirkung entsteht durch aufmerksames Zuhören bei der Reflexion der Beteiligtenrunde. Ein Redeelement verlangsamt den Austausch, und die Dialog-Regeln helfen dabei, ganz bei sich zu bleiben, das Thema aus Vogelperspektive zu betrachten und in die Tiefe zu gehen.

Die Teilnehmenden können sich mit Bezug zum Thema nicht nur kennenlernen, sondern sind über die ganze Zeit wichtige Impulsgebende, Austauschpartner*innen und Seismograf*innen auf freiwilliger Basis. Sie sind die Einflussgrößen im Feld der Argumente, Gefühle und Inspirationen, die letztlich zu Ko-Kreation, Synergie und Mehrwert für alle und für jeden Einzelnen führen.